

TERMINE

KONZERTE Chormusik

WILHELMSBURG (GH). Mit seinem Weihnachtsprogramm kommt die Chorgemeinschaft Strassburg morgen in die Kirche Wilhelmsburg. Der Inhalt des Konzertes, das um 19 Uhr beginnt, ist der Weihnachtsgeschichte nach dem Evangelisten Lukas entnommen. So wird die Chorgemeinschaft bekannte weihnachtliche Chorlieder und Instrumentalsätze zu Gehör bringen, die die Weihnachtsbotschaft vermitteln. Die Wilhelmsburger Kirche wird für das Konzert geheizt sein.

Adventsmusik

PASEWALK (NK). In der Sankt-Marien-Kirche Pasewalk finden am Sonnabend und Sonntag jeweils um 17.30 Uhr Musiken zur Adventszeit statt. Am Sonnabend ist adventliche Orgelmusik zu hören; an der Orgel Kantor Falk Schnepf.

Am Sonntag gastiert der Chor der Medizinischen Fakultät Stettin in Pasewalk. Der 1969 gegründete Chor steht seit 1982 unter der Leitung von Ryszard Handke, der als Professor an der Stettiner Musikakademie lehrt. Zu Gehör gebracht wird ein Programm mit polnischen Advents- und Weihnachtsliedern aus verschiedenen Jahrhunderten und mit verschiedener Charakteristik. So sind neben Chorälen und Hymnen auch Polonaisen, Mazurkas und Wiegenlieder formale Grundlagen der Liedweisen. Der Eintritt ist frei; es wird um Kollekte gebeten. Bitte darauf einstellen, dass die Kirche nicht geheizt ist.

Hirtenmusik

TORGELOW/PASEWALK (NK). Mit barocken Klängen stimmt die Neubrandenburger Philharmonie am Dienstag, 18. Dezember, im Ueckersaal in Torgelow und am Mittwoch, 19. Dezember, im Pasewalker „Historischen U“ auf die Weihnachtszeit ein. Francesco Manfredinis Concerto grosso op. 3 Nr. 12 bezieht sich direkt auf die Heilige Nacht, steht in der Tradition der Hirtenmusiken (italienische Pastorale). Mark Rohde, der als Kapellmeister an der Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz engagiert ist, obliegt die Konzertleitung. Beide Konzerte beginnen um 19 Uhr.

MÄRCHEN

Aschenputtel

EGGESIN (GH). Die Eggesiner Märchentruhe lädt am Sonntag um 16 Uhr in die Aula der Thälmann-Schule nach Eggesin ein. Aufgeführt wird das Märchen „Aschenputtel“.

SHOW

Schlager-Feuerwerk

TORGELOW (GH). „Ein Feuerwerk der guten Laune“ versprechen „Jo & Josephine“. Das norddeutsche Schlagerpaar lädt am Sonnabend, 10. Januar, in das „Haus an der Schleuse“ nach Torgelow ein. Feuerwerk deshalb, weil die beiden Musiker „explosive“ Gäste mitbringen: Muck alias Hartmut Schulze-Gerlach, den Situationskomiker Klempo, Tom Luszeit aus Berlin mit seiner Feuershow und der Tanzclub Pasewalk-Strassburg. Rundfunkmoderator Andy Meergans wird durch den Abend führen. Karten gibt es im „Haus an der Schleuse“ und in der Torgelower Stadtinformation.

AUSSTELLUNG Reisebilder

KOSEROW (NK). Eine neue Ausstellung wird am Freitag, 19. Dezember, in der Neuen Galerie im Atelier Otto-Niemeyer-Holstein in Lüttenort bei Koserow eröffnet. Präsentiert werden „Reisebilder“ von Niemeyer-Holstein. Die Vernissage beginnt um 17 Uhr.

KUNST & KULTUR IN DER REGION

Hexe Klex verzaubert Klein und Groß

KUNSTGESCHICHTEN Eine vielseitige und kreative Frau ist Elfriede Schroth. Sie agiert als Hexe Klex und fertigt eigenwillige, wunderbare Schmuckstücke an.

VON RITA NITSCH

PASEWALK. Hiervon ein bisschen. Davon ein bisschen. Fertig ist der Zaubertrank „Rotzgrün“. Die Kinder schauen gebannt auf die Hexe mit den lustigen Augen und dem großen schwarzen Hut...

Elfriede Schroth hat ihre Leidenschaft für Kinder und Märchen vor vier Jahren zum Beruf gemacht. Besser bekannt ist die Schönfelderin den meisten jedoch als Hexe Klex.

1993 begann alles auf dem Kulturtag Bröllin. Hier war Elfriede Schroth Gründungsmitglied des Vereins „international theatre research location bröllin“ und entwickelte dort ein erstes Kinder-Theaterprojekt. Als der Akadien-Verein in Schönfeld, in dem sie sich engagiert hat, dann eine Walpurgisnacht gestaltete, war die Geburtsstunde der Hexe gekommen. Die Figur kam so gut an, dass sie nun öfter gefragt war – bei Erwachsenen und Kindern zugleich. Doch die Partyhexe für Erwachsene lag ihr nicht so. „Ich spiele gerne für Kinder. Sie sind ehrlich und voller Neugier“, so Elfriede Schroth.

In der Hexe Klex würden sich ganz persönliche Eigenschaften vereinen: schauspielerische Ambitionen und die Liebe zur Natur. Immer wieder probierte sie dafür Neues aus; erfand die Puppenspiel-Märchen aus dem Koffer oder



Die kleine Vanessa staunt, was Hexe Klex (links) und Zauberlehrling „Mela Pamponella“ in ihrem Labor für tolle Getränke brauen können. Doch damit nicht genug, zaubern können sie auch.

FOTO: R. NITSCH

lehrte Kinder an Grundschulen das Zaubern. „Die alten Märchen können zum Beispiel sehr wichtig sein für die Sprachentwicklung der Kinder“, findet Elfriede Schroth. In vielen neuen Kinderbüchern werden diese jedoch verniedlicht und so geht oft die psychologische Wirkung verloren.

Auch die Nichte von Elfriede Schroth ist schon infiziert von dem Hexen- und Märchenfieber. Sie studiert Kunstgeschichte und Pädagogik in Frankfurt am Main. Doch wenn Semesterferien sind, dann ist

sie sehr gerne bei der Tante und hilft ihr als Zauberlehrling „Mela Pamponella“.

„Besonders für meine Praktikumsarbeit habe ich schon viel mitgenommen.“ Mit Märchen könne man vieles leichter pädagogisch rüber bringen, so die Erfahrungen der Studentin.

Elfriede Schroth hat noch viele weitere Facetten zu bieten. So ist sie auch als Schauwerbe- und

Schmuckgestalterin gefragt. Auf diesem Gebiet schafft sie oft eigenwillige, wunderbare Kreationen, die auch Erwachsene ins Staunen versetzen. Für den Schmuck zum Beispiel verwendet sie oftmals alte analoge Wecker und Uhren. Unter dem Oberbegriff „Schmumzelschmuck“ prägte sie fantasievolle Stücke mit poetischen Namen.

Ansonsten lebt Elfriede Schroth bescheiden. Ihr größtes Glück ist

das klein Häuschen in Schönfeld mit einem Apfelbaum. „Ich freue mich mit viel Neugier aufs Leben und wünsche mir weiterhin so manches noch mit Kinderaugen sehen zu können“, so Elfriede Schroth. Ideen hat sie ohne Ende, daran soll es nicht mangeln.

Und auch am kommenden Wochenende wird Hexe Klex - wie in jedem Jahr - auf dem Pasewalker Weihnachtsmarkt Jung und Alt begeistern. Mit im Gepäck hat sie das „Zaubertranklabor“ und andere Geheimnisse. www.hexeklex.de

„Kinder sind ehrlich und voller Neugier.“

Räume im Künstlerhaus erinnern sich klanglich

KLANG Falk Zenker hat Stimmen und Geräusche im Künstlerhaus aufgezeichnet und Klänge daraus gemacht.

VON ANDREA SCHNEIDER

HEINRICHSRUH. Ein kleines Ereignis mit drei Programmpunkten fand Dienstagabend im Künstlerhaus Heinrichsruh statt. Im Gartensaal las Blanche Kommerell bei Kerzenschein einige ihrer Gedichte und Lyrik von Rilke, Moderson-Becker und Heine. Die Künstlerin, die aus Berlin angereist war, begleitet das Herrenhaus seit seiner Entstehung. Schon einige Male gab sie hier Lesungen und war nun erstaunt wie wunderschön alles seit ihrem letzten Besuch im Sommer geworden ist.

In den beiden Lesepausen hatten die Gäste Gelegenheit durch die angrenzenden, nun fertiggestellten Räume zu wandeln und sich die Fotoausstellung zum Thema „Heinrichsruh - ein Dorf stellt sich vor“ anzusehen. Dabei konnten sie ihren Eindrücken freien Lauf lassen und zugleich der Audioklanginstallation von Falk Zenker lauschen.

Die Klänge, die während der vergangenen Jahre aufgenommen wurden, sind eine Metapher für alles gelebte Leben im Künstlerhaus. Konzert- und Probenmitschnitte, ambitioniertes Diskutieren, Lachen, Pausengeswätz, entspannte Abendstimmung - Falk Zenker hat die Töne in kleine Bruchstücke seziiert und mit elektroakustischen Gestaltungsmitteln bearbeitet.

Klänge sind Metapher für alles gelebte Leben im Künstlerhaus.

„Durch ein sich ständig neu organisierendes Abspielesystem entstehen aus diesen Bruchstücken einmalige und räumlich mehrdimensionale Klangskulpturen“, erklärt der Klangkünstler. Falk Zenker ist übrigens auch kein Ungekannter im Herrenhaus. Der studierte Konzertgitarrist war als Solist und mit eigenem Ensemble bereits öfter zu Gast in dem Künstlerhaus.

Die Audioklanginstallation, die den Abschluss der verschiedenen in diesem Jahr stattgefundenen Klanginstallationen bildet, ist noch während der kommenden sechs Wochen im Herrenhaus zu erleben.

Finanziell gefördert wurde dieses Kunst-Projekt durch den Fonds „Neue Länder“ der Kulturstiftung des Bundes.

„MeerLicht“ auf Fotos



UECKERMÜNDE (GH). Die Galerie „Unterm Dach“ im Ueckermünder Kulturspeicher zeigt noch bis zum 16. Januar eine ungewöhnliche Fotoausstellung. „MeerLicht“ hat Annette Heinze ihre Aufnahmen betitelt. Zum Kunsthandwerkermarkt lädt der Speicher während des Ueckermünder Weihnachtsmarktes ein, der am 20. und 21. Dezember stattfindet. www.speicher-ueckermuende.de

FOTO: G. HEYDEN

Konzerte stimmen auf das Fest ein

UECKER-RANDOW (GH). Mit drei Weihnachtskonzerten möchten Schüler und Lehrer der Kreismusikschule auf das Weihnachtsfest einstimmen. Ein weihnachtliches Orchester- und Chorkonzert mit den „Uecker-Randow-Sinfonies“, den „New Voices“, dem Akkordeonquintett und Solisten findet heute ab 19 Uhr in der Lutherkirche in Eggesin statt. Am Sonntag ist das „Haus an der Schleuse“ in Torgelow Konzertort. Hierbei handelt es sich um die Weihnachtsgala der Kreismusikschule. Ab 15 Uhr gibt es Weihnachtsmusik in allen Räumen. Hierfür ist der Eintritt frei. Die „Musikalische Bescherung“ im großen Saal beginnt 16.30 Uhr. Den Reigen der Weihnachtskonzerte beschließen die Uecker-Randow-Sinfonies, die Brassband, Solisten und Ensembles am Dienstag, 16. Dezember, ab 19 Uhr im Brandstall in Ferdinandshof. Karten: 039771 23151

„Sturmvögel“ machen Piratenmusik

BUGEWITZ (GH). „Piratenmusik“ gibt es zum Jahresabschluss im Bugewitzer Gasthaus „Zum Mühlengraben“ am Sonnabend, 27. Dezember. Erwartet werden die „Sturmvögel“. Das Trio - Musiker aus Berlin und Greifswald - macht Musik, die Elemente aus Blues, Rock und Country vereint, so der veranstaltende Kulturverein Weitblick. Einflüsse von J. J. Cale, Bob Dylan, Van Morrison, Neil Young, Ry Cooder und den Stones seien unüberhörbar, heißt es. Die drei „Sturmvögel“ nennen ihre Musik „pirat blues music“ und versprechen ein mitreißendes Konzert, versichert Weitblick. „Unsere Jahresendkonzerte, bei denen Alt und Jung zusammenkommen, sind nicht nur die Wiederaufnahme einer alten, schönen Tradition, sondern bereits legendär“, meint Weitblicker Holger Brandstädt. Bis 14 Jahre sei der Eintritt frei, von 15 bis 18 ermäßigt. Beginn ist 20 Uhr.



Blanche Kommerell las zur Vernissage der Audioklanginstallation Lyrik aus eigener Feder, von Rilke und Modersohn-Becker.

FOTO: A. SCHNEIDER